

Braunkohle Informationen

Postfach 40 02 52
50832 Köln
Telefon 0 22 34/18 64-0
Fax 0 22 34/18 64 18
<http://www.braunkohle.de>

PRESSEMITTEILUNG 2/05

Braunkohlenindustrie stiftet Multimedia Terminal für Deutsches Museum

Beitrag zur Aktualisierung der Bergbauabteilung

Köln/München (25.01.2005) - Der Bundesverband Braunkohle (DEBRIV) hat dem Deutschen Museum in München ein Multimedia Terminal für den Bereich Braunkohle in der Bergbauabteilung zur Verfügung gestellt. Das hier bereitgestellte Informationsangebot basiert auf den Animationen und Abbildungen, die auch auf den Internetseiten des DEBRIV verfügbar sind. Dieses Material wurde für die Präsentation im Museum angepasst und um aktuelles Filmmaterial ergänzt.

Dr. Klaus Freymann im Museum u.a. für die Bergbauabteilung verantwortlich, dankte dem DEBRIV für die Bereitstellung der Technik und der gemeinsam ausgewählten Inhalte. „Auf diesem Weg können wir diesen Teil der Ausstellung regelmäßig mit aktuellen Informationen ergänzen.“ Das Bergwerk im Deutschen Museum umfasst die Bereiche Erzbergbau, Salzbergbau, Steinkohlenbergbau und Tagebau. Das im wesentlichen als Anschauungsbergwerk mit originalgetreuen Nachbauten untertägiger Situationen gestaltete Bergwerk ist rund 800 m lang und wird jährlich von ca. 400.000 Besuchern „befahren“. An den rund 600 Führungen jährlich nehmen ca. 11.000 Besucher teil. Den größten Teil der Ende der 80er Jahre konzipierten Ausstellung „Tagebau“ nimmt der Braunkohlentagebau im niederrheinischen Revier ein. Die große Zahl der Besucher und das Alter der Ausstellung war für den DEBRIV Anlass hier Aktiv zu werden.

Hintergrund: Deutsches Museum

1903 von dem Ingenieur Oskar von Miller gegründet, ist das Deutsche Museum in München heute eines der weltweit bedeutendsten naturwissenschaftlich-technischen Museen. Mit über 50.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche und einem umfangreichen Bestand an wertvollen technischen und naturwissenschaftlichen Originalexponaten ist es aber nicht nur eines der größten Museen der Welt, sondern mit fast 1,5 Millionen Besuchern jährlich auch eines der erfolgreichsten. Es vermittelt auf spannende und populäre Weise die technisch-naturwissenschaftlichen Errungenschaften der letzten 100 Jahre und den damit verbundenen gesellschaftlichen Wandel.

Foto

Dr. Klaus Freymann (Deutsches Museum) und DEBRIV Mitarbeiter Uwe Maaßen bei der Übergabe der Multimedia Station an das Deutsche Museum.